## Lex Extra

## Winter

# Sneemann un Sneefro

En Sneemann föhlde sik alleen.

Do büxde he ut.

He dreep en Katt.

De was ganz swart.

Se see: „Wat wullt du witte Mann? Hest di verlopen?“

De Sneemann keek ehr an un dochde:

**4**

„De gefallt mi, de swarte Sneefro.“

He leep achter ehr an.

Doch de Katt fauchte em an.

De Sneemann verjagde sik un leep weer na Huus.

„Blöde Sneefro!“, see he.

### Leed:

(nach der Melodie von: Ein Männlein steht im Walde …, Volksweise um 1800)

En Sneemann steiht in’n Goorn,

**Spill för buten:**

(nach: Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?)

**Wecke hett Noot vör en swarten Mann/Sneemann ?**

**Nüms!**

**Un wenn he kummt?**

**Dann loopt wi weg!**

**Ablauf:**

Ein Kind steht an einer Linie auf der einen Seite und alle anderen Kinder stehen ca. 10 bis 20 m entfernt auf der anderen Seite an einer Linie. Nun rufen die Kinder und der „schwarze Schneemann“ antwortet. Wenn die Kinder „Dann loopt wi weg!“ rufen, rennen alle Kinder auf die andere Seite. Der Schneemann versucht so viele Kinder wie irgend möglich zu ticken. Diese helfen ihm dann. Das Spiel geht wieder los, so wie oben beschrieben. Nach mehreren Durchgängen ist das zuletzt übrigbleibende Kind (evtl. auch 3 Kinder) der neue Schneemann.

de Kinner lacht em ut.

He hett sien Nees verloren,

sien Hoot is nich to sehn.

Sneemann, Sneemann, witte Mann,

veel is nich mehr an di d’ran.

De Nees, de mutt nu nee

un en annern Hoot mutt her.

De Snee blifft nich mehr liggen,

dat is to warm.

De letzte Stunn hett slagen

för den armen Sneemann.

Sneemann, Sneemann, witte Mann,

an di is nu nich mehr veel d’ran.

Bold is kien Sneemann mehr to sehn

un dat is schaad.